

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Studia philosophica : Schweizerische Zeitschrift für Philosophie =  
Revue suisse de philosophie = Rivista svizzera della filosofia =  
Swiss journal of philosophy**

Band (Jahr): **6 (1946)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Studia Philosophica Supplementa

---

Supplementum 1:

## Vom Wesen des Menschen

Von

Dr. Wilhelm Keller

Privatdozent an der Universität Basel.

VIII, 142 S. Gebunden Fr. 8.—

Innerhalb der Philosophie der Gegenwart und jüngsten Vergangenheit nimmt die Bemühung um ein grundsätzliches Verständnis des Menschen einen hervorragenden Platz ein. Die vorliegende Schrift unternimmt es, mit einem ontologisch begründeten Fundamentalbegriff wesentliche positive Gegebenheiten des menschlichen Verhaltens zu durchdringen. Sie führt solcherweise zu einer umfassenden These von der Realität und dem Sinne des menschlichen Daseins im Ganzen.

Supplementum 2:

## Bibliographie

*der philosophischen, psychologischen und pädagogischen Literatur in der deutschsprachigen Schweiz 1900—1940*

bearbeitet von

Dr. E. Heuß · Dr. P. Kamm · Dr. H. Kunz

Dr. M. Landmann

VIII, 207 Seiten, in Leinen gebunden Fr. 23.—

Die Bibliographie erfaßt in einem alphabetischen Verzeichnis gegen 1800 Autoren mit nahezu 4500 Schriften. Ein ausführliches, nach Sachgebieten gegliedertes Register ermöglicht eine rasche und zuverlässige Orientierung.

Die Bibliographie umfaßt nicht nur das Schrifttum von Schweizern, sondern alles, was in der Schweiz und somit auch von Ausländern, die sich bei uns aufhielten, erarbeitet wurde.

Die Bibliographie bearbeitet die Zeit von 1900 bis 1940, sie wird durch *Nachträge*, die jeweils in den *Studia Philosophica* erscheinen, weitergeführt werden und somit stets eine *vollständige Zusammenstellung des gesamtschweizerischen philosophischen Schrifttums* sein.

Verlag für Recht und Gesellschaft AG., Basel

## Studia Philosophica Supplementa

---

Supplementa 3 et 4:

### Die anthropologische Bedeutung der Phantasie

Von

Dr. Hans Kunz

Privatdozent an der Universität Basel

*I. Teil: Die psychologische Analyse und Theorie der Phantasie.*

*II. Teil: Die anthropologische Deutung der Phantasie und ihre Voraussetzungen.*

XX, 629 Seiten, 1946. Zwei Bände, in Leinen gebunden Fr. 50.—.

Das Buch geht weit über das hinaus, was der Titel ankündigt. Der Autor hat die ganze philosophische, psychologische, anthropologische, biologische und experimental-psychologische Literatur der letzten 50 Jahre in mustergültigen Referaten verarbeitet. Dadurch entstand ein Werk, das seinesgleichen nur in den exakten Wissenschaften hat. Es ist eine Geschichte aller Bestrebungen der neueren Philosophie und ihren Grenzgebieten. Ein solches Werk wird das Standardbuch für jede künftige Arbeit, ein unerläßliches Hilfsmittel, wie es bis jetzt für die geisteswissenschaftliche Forschung nicht existiert. Hans Kunz selber ist ein außerordentlich begabter und origineller Denker. In welcher Weise er an manchen Stellen seines großen Buches verfahrenere Fragen wieder in den richtigen Gang bringt, ist bewunderungswürdig. Nachdem er einheitliche und sehr produktive Grundgedanken durchführt, ist die Zusammenfassung der Literatur keine äußerliche encyklopädische, sondern in einer Weise systematisch, daß sie viele Forschungen erst in das rechte Licht stellt. Das Buch wird die Forscher selbst über die Zusammenhänge der weit zerstreuten Bemühungen orientieren, wozu auch die eigenen Gedanken des Autors einen bedeutenden Beitrag leisten.

Verlag für Recht und Gesellschaft AG., Basel